

Ermittelt wird **nach Wohnfläche und Ausstattungsmerkmalen** – **nur** für Ein- und Zweifamilienhäuser der Bauartklasse I – III sowie Fertighäuser der Gruppen I und II, die ausschließlich Wohnzwecken dienen.

ERMITTLUNG DER VERSICHERUNGSSUMME 1914 FÜR WOHNGEBÄUDE

– Ein-/ Zweifamilienhäuser -

Activation Fersichert : Ermittlung der Wohnfläche Konnfläch ist die Grundfläche Konnfläche Konnfl	- EIII-/ Zweiia													
PERSICHERTES RISIKO FERSICHERTES RISIKO FERSICHER														
Activation of Peter State of Peter S	ANTRAGSTELLEI	R/IN												
Aschieration Michael M	Anrede	Frau		Firma										
### Application Proceedings Procedure Procedure	/orname													
FERSICHERTES RISIKO Strate Castrelizabl Worthough the Strate S											Haue	nummer		
Pasticition			Wohnort								riaus	Hullinei		
Schritt 1: Ermittlung der Wohnfläche Vohnfläche ist die Grundfläche aller Räume (sei Dachschrägen gilt die volle Grundfläche) eines Gestäudes einschließlich Hodbyräume. Kicht zu bedrösschtigen sind Treppen, Balkone, Loggien und Terressen sowie Keller-, Speicher- bzw. Bodenäume, die nicht zu Wöhn- oder Hobbyzwecken einzich werden. Wohnfläche Dachgeschoss		DICIKU												_
Schritt 1: Ermittlung der Wohnfläche Vohnfläche ist die Grundfläche aller Räume (bei Dachschrägen gilt die volle Grundfläche) eines Gebäudes einschließlich Hobbyräume. Vohnfläche ist die Grundfläche aller Räume (bei Dachschrägen gilt die volle Grundfläche) eines Gebäudes einschließlich Hobbyräume. Vohnfläche Dachgeschoss + gm Wohnfläche Dachgeschoss + gm Wohnfläche Frageschoss + gm Wohnfläche Erdigeschoss + gm Wohnfläche Erdigeschoss (Zwischensumme 1) = gm Wohnfläche Redigeschoss (Zwischensumme 2) + gm Wohnfläche Redigeschoss (Zwischensumme 2) + gm Wohnfläche Redigeschoss (Zwischensumme 2) + gm Wohnfläche Schäudeftyps woch für Reibenshläuser. Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen. Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht einflautig zusundnam ist. www.enn das Gebäude nicht einflautig zusundnam ist. www.enn das Gebäude nicht einflautig zusundnam ist. www.enn ja Hersteller/Typ Ohne Unterkellerung Ohne Unterkellerung Wert 1914 pro gm Nohnfläche in Mark (M) 160 M 160 M 160 M 160 M 140 M 140 M 140 M 130 M = h Wert 1914 pro gm Wohnfläche in Mark (M) 190 M 166 M 166 M 150 M = h Not 1914 pro gm Wohnfläche in Mark (M) 190 M 190 M 190 M 190 M 190 M 166 M 166 M 150 M = h		nisiku									Напе	nummor		
Norhfläche ist die Grundfläche aller Räume (bei Dachschrägen gill die volle Grundfläche) eines Gebäudes einschließlich Höbbyräume. Weicht zu berücksichtigen sind Treppen, Balkone, Loggien und Terrassen sowie Keller-, Speicher- bzw. Boderväume, die nicht zu Wohn- oder Hobbyzwecken penutzt werden. Weinnfläche Dachgeschoss Weinnfläche Dachgeschoss Weinnfläche Erdgeschoss Weinnfläche (Zwischensumme 1) Weinnfläche Kellergeschoss (Zwischensumme 2) + qm Weinnfläche Kellergeschoss (Zwischensumme 2) + qm Weinnfläche Kellergeschoss (Zwischensumme 2) + qm Schritt 2: Ermittlung des Gebäudetyps Wucht für Reibenhäuser, Häuser in Hangloge und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen. Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzundren ist. Vannerkung: Nebengebäude, Schwimmbecken, weiteres Zubehör u. sonstige Grundstücksbestandteile sind im Antrag gesondert zu bewerten. Fertighaus Nein Ja Hersteller/Typ Ohne Unterkellerung Plachdach Plachdach DG nicht ausgebaut ausgebaut ausgebaut ausgebaut ausgebaut en den der	Postleitzahl		Wohnort								Haus	iluitiitiei		
Norhritische ist die Grundfläche aller Räume (bei Dachschrägen gilt die volle Grundfläche) eines Gebäudes einschließlich Hobbyräume. Weicht zu berücksichtigen sind Treipen, Balkone, Loggien und Terrassen sowie Keller-, Speicher- bzw. Bodenräume, die nicht zu Wohn- oder Hobbyzwercken penutzt werden. Weihnfläche Dachgeschoss														_
Wohnfläche Cobergeschoss										Hobbyzwe	ecken			
Wohnfläche Erdgeschoss Wohnfläche Erdgeschoss		Wohnfläche Dachg	geschoss	+	+ qm									
Wohnfläche (Zwischensumme 1) = qm Wohnfläche Kellergeschoss (Zwischensumme 2) + qm Schritt 2: Ermittlung des Gebäudetyps Auch für Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen. Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist. Anmerkung: Nebengebäude, Schwimmbecken, weiteres Zubehör u. sonstige Grundstücksbestandteile sind Im Antrag gesondert zu bewerten. Fertighaus Nein Ja Hersteller/Typ Ohne Unterkellerung Plachdach Flachdach DG nicht DG DG nicht DG EG EG + OG EG + OG EG + OG EG + OG EG EG + OG EG + OG E		Wohnfläche Oberg	eschoss	+	+ qm									
Worthfläche Kellergeschoss (Zwischensumme 2) + qm Schritt 2: Ermittlung des Gebäudetyps Nuch für Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen. Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist. Anmerkung: Nebengebäude, Schwimmbecken, weiteres Zubehör u. sonstige Grundstücksbestandteile sind im Antrag gesondert zu bewerten. Fertighaus Nein Ja Hersteller/Typ Ohne Unterkellerung Plachdach Flachdach DG nicht DG ausgebaut ausg		Wohnfläche Erdge	schoss	+	+ qm									
Schritt 2: Ermittlung des Gebäudetyps Auch für Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen. Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist. Anmerkung: Nebengebäude, Schwimmbecken, weiteres Zubehör u. sonstige Grundstücksbestandteile sind im Antrag gesondert zu bewerten. Fertighaus Nein Ja Hersteller/Typ Ohne Unterkellerung Ohne Unter		Wohnfläche (Zwisc	chensumme 1)	=	= qm									
Auch für Reihenhäuser, Häuser in Hanglage und mit anderen als den eingezeichneten Dachneigungen. Anzukreuzen ist der überwiegende Gebäudetyp, wenn das Gebäude nicht eindeutig zuzuordnen ist. Anmerkung: Nebengebäude, Schwimmbecken, weiteres Zubehör u. sonstige Grundstücksbestandteile sind im Antrag gesondert zu bewerten. Pertighaus Nein Ja Hersteller/Typ Ohne Unterkellerung Plachdach Flachdach DG nicht DG DG nicht DG EG EG + 0G EG		Wohnfläche Keller	e 2) +		qm									
Flachdach	Auch für Reihenhäus wenn das Gebäude r	er, Häuser in Hanglage nicht eindeutig zuzuord gebäude, Schwimmbed	e und mit anderen als den nen ist. sken, weiteres Zubehör u.	sonstige Grundstü							0,			
Flachdach		Ohne Unterkeller	una											
Flachdach EG Flach	Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark	Flachdach EG	Flachdach EG + OG	ausgeba EG		ausgebaut EG		aı E(usgebaut G + OG	a E	ausgebaut EG + OG		4	М
EG EG + OG ausgebaut EG ausgebaut EG ausgebaut EG + OG ausgebaut EG + OG wert 1914 Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M) 190 M 190 M 165 M 165 M 150 M = M		Mit Unterkellerur	ng (auch Teilunterkelleru	ng)				_	~					
EG EG + OG ausgebaut EG ausgebaut EG ausgebaut EG + OG ausgebaut EG + OG wert 1914 Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M) 190 M 190 M 165 M 165 M 150 M = M														
Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M) 190 M 190 M 165 M 165 M 150 M = M				ausgeba		ausgebaut		aı	usgebaut	a	usgebaut			
	Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark	(M) 190 M	190 M										4	N.
	vonimuono in iviair	EG = Erdgeschoss			roophooo	I O O IVI					JU IVI	_		IV

Nature N		Bauausführung		Innenausbau					Übertrag		
In Mark (M)		Dach Natur- schieferdach, Kupferdach	Naturstein-, Keramik-, Kunststein- verkleidung, Handstrich-	Stuckarbeiten, Edelholz-	Naturstein- böden, Parkett- oder Teppichböden in hochwertiger	Leichtmetall- oder Holz- sprossenfenster	Edelholztüren	Hochwertige sanitäre	Wärmepumpen Solaranlagen, Fußboden- und Decken-	,	
Abschläge Wert 1914 pro qm Wohnfläche in Mark (M) Schritt 4: Ermittlung der Summe Wert 1914 pro qm Wohnfläche Summe der Werte 1914 gemäß Schritt 2 und 3 (Zwischensumme 3) Schritt 5: Ermittlung des Gesamtversicherungssumme 1914 Wohnfläche gemäß Zwischensumme 1				□ 6 M		4 M	□ 3 M	6 M	□ 6 M	_	N
aro qm Wohnfläche n Mark (M) Schritt 4: Ermittlung der Summe Wert 1914 pro qm Wohnfläche Summe der Werte 1914 gemäß Schritt 2 und 3 (Zwischensumme 3) Schritt 5: Ermittlung des Gesamtversicherungssumme 1914 Wohnfläche gemäß Zwischensumme 1 Qm x Wert 1914 gem. Zwischensumme 3 M = Wohnfläche Keller gem. Zwischensumme 2 Qm x Zuschläge für Wohnflächenausbau 15 M + Garagen außerhalb des Wohngebäudes keine Garage 1 Garage 700 M 2 Garagen 1400 M 3 Garagen 2100 M + Carport(s) kein Carport 1 Carport 450 M 2 Carports 900 M 3 Carports 1350 M + Photovoltalkanlage Nein Ja 1300 M + Wert des Jahres EUR + welteres Zubehör Gesamtversicherungssumme 1914 (auf volle Hundert Mark aufrunden) Sanierungen im Jahr: Dach: Hetzung: Leitungswasser:	Abaabläga Wart 1014								Ofenheizung	Т	
Schritt 4: Ermittlung der Summe Wert 1914 pro qm Wohnfläche Summe der Werte 1914 gemäß Schritt 2 und 3 (Zwischensumme 3) = Schritt 5: Ermittlung des Gesamtversicherungssumme 1914 Wohnfläche gemäß Zwischensumme 1	pro qm Wohnfläche								4 M	_	M
Schritt 5: Ermittlung des Gesamtversicherungssumme 1914 Wohnfläche gemäß Zwischensumme 1											
Schritt 5: Ermittlung des Gesamtversicherungssumme 1914 Wohnfläche gemäß Zwischensumme 1	Schritt 4: Ermittlu	ing der Summe	e Wert 1914	pro qm Wohni		o dor Worto 1014	gomäß Schritt (und 2 (7wiecho	neummo 2)	=	N
Wohnfläche gemäß Zwischensumme 1						e der werte 1914	gernab Schill 2	Z UHU 3 (ZWISCHEI	isumme 3)		
Wohnfläche Keller gem. Zwischensumme 2			tversicherui						M		N
Garagen außerhalb des Wohngebäudes keine Garage 1 Garage 700 M 2 Garagen 1400 M 3 Garagen 2100 M + Carport(s) kein Carport 1 Carport 450 M 2 Carports 900 M 3 Carports 1350 M + Photovoltaikanlage Nein Ja 1300 M + Wert des Jahres EUR + Weiteres Zubehör Wert des Jahres EUR + Gesamtversicherungssumme 1914 (auf volle Hundert Mark aufrunden) = Sanierungen im Jahr: Dach: Heizung: Leitungswasser: Abwasser: Abwasser:				^			}				
Carport(s) kein Carport 1 Carport 450 M 2 Carports 900 M 3 Carports 1350 M + Photovoltaikanlage Nein Ja 1300 M + Nebengebäude, und zwar Wert des Jahres EUR + Wert des Jahres EUR + Gesamtversicherungssumme 1914 (auf volle Hundert Mark aufrunden) = Sanierungen im Jahr: Dach: Heizung: Leitungswasser: Abwasser:	Wohnfläche Keller gem.	Zwischensumme 2	2	үт х	Zuschläge für Woh	ınflächenausbau			INI CI		M
Photovoltaikanlage Nein	Garagen außerhalb des	Wohngebäudes	keine Gar	rage	1 Garage 700 M	2 Ga	ragen 1400 M	3 Garag	en 2100 M	+	N
Nebengebäude, und zwar Wert des Jahres Wert des Jahres EUR + Wert des Jahres EUR + Gesamtversicherungssumme 1914 (auf volle Hundert Mark aufrunden) Sanierungen im Jahr: Dach: Heizung: Leitungswasser: Abwasser:	Carport(s)		kein Carp	ort	1 Carport 450 M	2 Ca	rports 900 M	3 Carpo	rts 1350 M	+	N
Wert des Jahres Sanierungen im Jahr: Dach: Heizung: Leitungswasser: Abwasser:	Photovoltaikanlage		Nein		Ja 1300 M					+	N
Gesamtversicherungssumme 1914 (auf volle Hundert Mark aufrunden) Sanierungen im Jahr: Dach: Heizung: Leitungswasser: Abwasser:	Nebengebäude, und zwa	ar			We	ert des Jahres			EUR	+	N
Sanierungen im Jahr: Dach: Heizung: Leitungswasser:	weiteres Zubehör				We	ert des Jahres			EUR	+	N
Dach: Heizung: Leitungswasser: Abwasser:					Gesamtvers	sicherungssumm	ne 1914 (auf vol	le Hundert Mark	aufrunden)	=	M
Leitungswasser: Abwasser:		:									
Abwasser:	Heizung:										
	Leitungswasser:										
Elektro:	Abwasser:										
	Elektro:										
Sonstige:	Sonstige:										
	INTERSCHRIFT lieser Frmittlungsboger	n hildet einen wese	ntlichen Restand	lteil des Antrages							
	210001 FILLINGIANOREI	i piidet eiiieli Wese	millonen destall	non dos Antiayes.							
UNTERSCHRIFT Dieser Ermittlungsbogen bildet einen wesentlichen Bestandteil des Antrages.	Ort und Datum			Unterschrift	des Vermittlers			Unterschrift des /	Antragstellers		